

Oberinsp., 1913 Oberstaatsbahnrat, 1918 Streckenleitungsvorstand; 1919 i. R. Die Notwendigkeit, bereits 1893–95 wegen chem. Einwirkung der Rauchgase die Geleise in Tunnelbereichen auszuwechseln und zahlreiche Trockenmauern, Schneebänke und -rechen gegen Hochwässer, Lawinenabgänge und Steinschläge anzulegen, ließ S. reiche Erfahrungen sammeln, die u. a. in die von ihm entwickelten Lawinendächer und viele seiner Gutachten und wiss. Publ. zu Streckenführungen Eingang fanden. 1903 wurde S. in den Gmd.rat von Bludenz gewählt.

W.: Die Arlbergbahn, in: Heimat 10, 1929, H. 11–12; Vorgeschichte, Bau und erste Zeit des Betriebes der Arlbergbahn, in: Vbg. Tagbl., 1. 9. 1934; Die Arlbergbahn. Vorgeschichte, Bau und erste Zeit ihres Betriebes, 1935; etc.

L.: NFP, 14. 4. 1900; WZ, 23. 11. 1949; Eisenbahn-Schematismus für Österr.-Ung., 1880–1918; Almanach der k. k. österr. Staatsbahnen 1898–1919; A. v. Czedit, Der Weg von und zu den Österr. Staatsbahnen I, 1913, S. 155ff.; P. Mechtler, in: Monfort 22, 1970, S. 103ff.; J. Dullinger, Die Arlbergbahn, 1981, S. 21 (m. B.); Zentrales Rechnungsservice der Österr. Bundesbahnen, Wien; Mitt. Bernhard Neuner, Wien. (M. Martisch)gnig)

**Siegl** Meinrad (Wenzel), OCist, Abt. Geb. Stengles, Böhmen (Kamenec, Tschechien), 16. 10. 1842; gest. Ossegg, Böhmen (Osek, Tschechien), 16. 11. 1911. – Sohn eines Wirtschaftsbesitzers, besuchte er ab 1853 das von den Zisterziensern des Stiftes Ossegg geführte Gymn. in Komotau (Chomutov), trat 1863 in dieses Stift ein und stud. Theol. am bischöfl. Seminar in Leitmeritz (Litoměřice), 1865–67 an der Univ. Innsbruck. Nach Probeß und Priesterweihe in Ossegg (beides 1867) wurde S. 1868 Kustos der Stiftsbibl., 1869 Novizenmeister und Bibliothekar. 1882 Subprior, wurde S. 1886 zum Abt gewählt. Er sorgte in vielfältiger Weise für die Marktgmnd. Ossegg (bes. im Schulwesen), ließ die Filialkirche in Liquewitz (Libkovice) neu erbauen, die Pfarreien baul. verbessern und deren Orgeln restaurieren. Das Stift selbst verdankt ihm u. a. die Renovierung der Altäre seiner Kirche, die Anschaffung neuer Paramente (u. a. des sog. „Jubiläums-Ornats“ anläßl. der 700 Jahrfeiern des Stifts 1896), die Ordnung der Gemädegalerie und die Modernisierung der Brauerei. Den im Stift traditionellen ließ er durch den altkirchl.-gregorian. Choralgesang ersetzen. Neben anderen kirchl. Ämtern bekleidete S. ab 1890 jenes des 3. Ass. des Visitators und Generalvikars für die österr.-ung. Ordensprovinz, 1891 wurde er 4. Ass. des Generalabts.

W.: Cisterzienserstift Ossegg, in: S. Brunner, Ein Cisterzienserbuch, 1881.

L.: Bohemia, 16. (A.), 18., 22. 11. 1911; Egerländer Biograf. Lex.; P. B. Wohlmann, Ossegg, in: Beitr. zur Geschichte der Cistercienser-Stifte ..., 1891, S. 239ff., 248; Cistercienser-Chronik 9, 1897, S. 79ff. (m. B.), 24, 1912, S. 29ff.; Illustriertes österr.-ung. Ehrenbuch. Almanach der Mitgl. des k.-österr. Franz Joseph-Ordens, 1909, S. 162 (m. B.); Stud. und Mitt. zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige 33, 1912, S. 200f.; E. Čáňová, Slovník představitelů katolické církve v správy v Čechách ..., 1995; UA, Innsbruck. (H. Reitterer)

**Siegl** Robert d. Ä., Industrieller und Politiker. Geb. Mähr. Schönberg, Mähren (Šumperk, Tschechien), 6. 6. 1834; gest. ebd., 9. 1. 1904. – Sohn von Carl Ignaz, Bruder von Eduard (beide s. d.) und Richard (s. u.), Vater von Emil S. (s. d.). Nach Absolv. der niederen Realschule in Mähr. Schönberg und der Handelsschule in Wien praktizierte S. u. a. bei der Fa. Alexander Schoeller. 1854 gründete er gem. mit seinem Vater und seinem Bruder Richard die Leinwandfabrik Carl Siegl sen., an deren Aufschwung er als kommerzieller Leiter wesentl. Anteil hatte. S., der u. a. 1878 als Juror bei der Weltausst. in Paris fungierte, war auch an anderen Wirtschaftsunternehmen, wie an der I. Mechan. Flachsspinnerei in Mähr. Schönberg, führend beteiligt und war Mitbegründer und Teilhaber der Flachsspinnereien in Wiesenberg (Loučná nad Desnou), Friedland an der Mohra (Břidličná) sowie diverser Zuckerfabriken in Mähren. 1870–94 war er Mitgl. der Gmd.vertretung von Mähr. Schönberg, daneben stellv. Obmann des Ortsschulrates, ab 1866 Dir. der Stadtparkasse und Präs. des 1880 gegr. Leinengarn-Versicherungsver. Mähr. Schönberg, ab 1890 zweiter Obmann des Verbandes der Flachs- und Leineninteressenten in Trautenau (Trutnov), 1894 Obmann der Ortsgruppe dieses Verbandes in Mähr. Schönberg. 1887–1902 war er Mitgl. der HGK in Olmütz (Olomouc), 1892–1902 deren Vertreter in mähr. LT. Sein Bruder **Richard S.** (geb. Mähr. Schönberg, 13. 7. 1837; gest. ebd., 16. 2. 1898) widmete sich nach Besuch der niederen Realschule in seiner Heimatstadt als öff. Ges. der Fa. Carl Siegl sen. den techn. Belangen des Unternehmens, insbes. machte er sich um die Ausgestaltung der mechan. Bleiche und Appretur sowie um die Errichtung der mechan. Weberei, 1889, verdient. Auch er war Mitgl. der Gmd.vertretung Mähr. Schönbergs (1870–98), 1893–98 war er Obmann der dortigen Schützenges.